

- **2. Mai** um 20.00 Uhr, Lindener Markt, GIG-Saal (in Kooperation mit Stadtbezirksrat Linden-Limmer, Gaststätte GIG, Musikern)
- **6. Mai** um 20.15 Uhr, Apollo-Kino
- **25. Mai** um 11 Uhr, Apollo-Kino im Rahmen einer Matinee
- **11. Juli** deutsch-spanisches Fest im Ahrberg-Viertel (in Kooperation mit galizischen Clubs und Rias Baixas II, Musikern)
- **12. bis 19. Juli** 12.00 - 22.00 Uhr, Küchengarten, Mobile Box mit Lindener FilmGeschichten in Endlosschleife
- **7. August** um 20.00 Uhr, FAUST, Biergarten Gretchen, Zur Bettfedernfabrik
- **13. September** Heizkraftwerk (in Kooperation mit Stadtwerke AG)
- **19. September** 12.00 – 22.00 Uhr, Fössebad (Straßenfest Liepmanstraße „Linden liebt Limmer“)
- **7. Oktober** 15.00 Uhr, Freizeitheim Linden, Schwerpunkt „Stunde Null“ Kooperation mit Schulen und FZH Linden (Geschichtswerkstatt), DGB-Chor und Lebensraum Linden
- **11. Oktober** um 18 Uhr im Gemeindesaal der Godehardikirche (Posthornstraße). Schwerpunkt „Spanierhochburg“ (Migration, Integration)

Bei den Themenabenden soll jeweils der gesamte Film gezeigt, aber eben auch ein inhaltlicher Schwerpunkt gesetzt und mit den Anwesenden diskutiert werden.

FÖRDERUNG DES FILMPROJEKTS

Die Produktionen der Lindener Filmgeschichten wurden finanziell gefördert von:

LindenLimmer-Stiftung, Stadtbezirksrat Linden-Limmer, Hannover Impuls GmbH (InBev/Lindener Gilde Brauerei), Hannoversche Volksbank, Fachbereich Bildung und Qualifizierung der Landeshauptstadt, Lebendiges Linden e.V., Quartiersfonds Limmer der Landeshauptstadt Hannover sowie der Wasserstadt Limmer Projektentwicklung GmbH.

Für das Aufführungskonzept 2015 hat die HannoverStiftung der Sparkasse Hannover Mittel zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus haben im Rahmen einer „Schwarmfinanzierung“ bereits über 100 BürgerInnen und Bürger durch den Ankauf einer DVD zum Förderpreis zur Finanzierung des Projekts beigetragen. Das Projekt kann durch Überweisung von 25 € auf das Konto der MedienWerkstatt Linden, Hannoversche Volksbank, IBAN: DE68 2519 0001 0113 4744 02 gefördert werden. Dafür gibt es dann eine DVD mit allen Filmen, ausgeliefert wird im Sommer 2015.



Landeshauptstadt

Hannover



Hannoversche Volksbank



Medienwerkstatt Linden e.V.
Charlottenstr. 5, 30449 Hannover
www.medienwerkstatt-linden.de



Layout: Norbert Plachta
Lindenlogo: Florian Metzner
Druck: Linden-Druck Verlagsgesellschaft mbH



900 Jahre
Linden



NICHTS WENIGER ALS DIE ZUKUNFT

STUNDE NULL

SCHMELZTIEGEL

SPANIERHOCHBURG

STADT IM WANDEL

DREI WARME BRÜDER



NICHTS WENIGER ALS DIE ZUKUNFT

von Alexander Schlichter und Norbert Plachta

STUNDE NULL

von Hans-Jürgen Hermel und Shaun Hermel

SCHMELZTIEGEL

von Wolfgang Becker

SPANIERHOCHBURG

von Bernd Wolter

STADT IM WANDEL

von Franziska Wenzel
Wolfgang Becker
und Bernd Wolter

DREI WARMER BRÜDER

von Tosh Leykum



Was die Zukunft Linden und Limmer bringt liegt noch in den Sternen. Um auf die Spuren-suche zu gehen, haben wir uns himmelaufwärts begeben. Von dort ist es noch weit zu den Sternen, aber manches sieht auf einmal anders aus. Linden aus einer anderen Perspektive sehen. Eine Reise über und durch Linden wie sie noch keiner gesehen hat. Von Linden Süd über Linden-Mitte bis Linden-Nord.

Das Kriegsende in Linden: Am 10. April 1945 fahren Panzer durch die Limmerstraße. Amerikanische Soldaten befreien Hannovers Stadtteil Linden vom Faschismus. Nur noch wenige Zeitzeugen leben und können ihre Erinnerungen zur „Stunde Null“ schildern. Sie erlebten den ungehinderten Einmarsch der Amerikaner. Heute sind sie im Rentenalter. Sie berichten von ihren Erlebnissen mit der NS-Gewaltherrschaft, vom Kriegsende, und wie es danach weiterging, inwieweit der „Tag der Befreiung“ für sie einer war.



Der Marktplatz in Linden-Mitte ist zum lebendigen Treffpunkt geworden. Immer wieder samstags ist hier Wochenmarkt, eine Vielzahl von Geschäften und Lokalen säumen den historischen Platz vor dem Rathaus. Vor allem gegen Mittag zieht es die „neuen Lindener“ an den beliebtesten Ort.



Der Kurzfilm zeigt Menschen auf dem Marktplatz als Spiegelbild der sozialen Veränderungen im Stadtteil. Jeder von ihnen kommt mit einem Statement zu seinem „Lebendigen Linden“ und zu dessen bunter Vielfalt zu Wort.



Von den insgesamt 10.000 Bewohnern Linden-Süds haben viele spanische Wurzeln. Man trifft sich im Ahrbergviertel in der Bodega „Rias Baixas“ oder im galicischen Club, im Lebensmittelmarkt „Los Amigos“ oder in einem der zahlreichen spanischen Restaurants. Anders als bei anderen Gastarbeitern ist die Integration der spanischen Zuwanderer relativ reibungslos verlaufen. Wie Spanier zu Lindenern wurden, ob sie sich heute noch wohl fühlen und wie es jungen spanischen Arbeitsmigranten heute in Linden-Süd geht, zeigt dieser Film.

Noch zeugen ein Wasserturm und marode Fabrikgebäude von hundert Jahren Industrieproduktion. Jetzt laufen auf der Conti-Brache entlang zweier Kanäle die Vorbereitungen für den Bau einer Großsiedlung, der zukünftigen Wasserstadt Limmer. In einem moderierten Beteiligungsprozess werden seit November 2014 die Bürgerinteressen erkundet und Leitbilder für die zukünftige Planung formuliert. Der Film bildet die Spannungsfelder zwischen den Beteiligten ab und zeigt den Prozess der Bürgerbeteiligung.



Das 1962 in Betrieb genommene Heizkraftwerk-Linden (HKW) ist das heimliche Wahrzeichen von Linden. Von vielen Bürgern wird es liebevoll „Die drei warmen Brüder“ genannt. Auf Taschen, Aufklebern, Postern, Postkarten und auf vielen Logos kleiner Lindener Firmen befindet sich ein Abbild dieses imposanten Gebäudes mit den drei Schornsteintürmen, das derzeit bei Nacht wie eine künstlerische Riesenplastik Rot und Violett ausgeleuchtet sind. Ein Film rund um den Kult des HKW-Linden.